

# Goesch, Paul

Stand: 27.01.2026

<b>Geburtsdatum:</b>	30. August 1885
<b>Sterbedatum:</b>	22. August 1940
<b>Geburtsort:</b>	Schwerin
<b>Sterbeort:</b>	Brandenburg <Havel>
<b>Wirkorte:</b>	Schwerin; Berlin; Culm (Chelmno); Göttingen; Teupitz
<b>Tätigkeit:</b>	Maler; Zeichner; Architekt

## Biographische Anmerkungen

Architekturstudium an der TH Berlin-Charlottenburg; 1915-1917 Regierungsbaumeister in Culm (Westpreußen, heute Chelmno); lebte seit Anfang der 1920er Jahre in Göttingen, wo seine Schwester Lili, verheiratete Redepenning, lebte und der Schwager Rudolf Redepenning (1883-1967) als Psychiater und Leiter der Provinzial-Erziehungsanstalt Göttingen (heute Justizvollzugsanstalt Göttingen) arbeitete; litt an Schizophrenie und war Patient in der benachbarten Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt, wo er auch ein Wandgemälde anfertigte; 1935 in die Anstalt von Teupitz in Brandenburg verlegt; 1940 wurde Goesch auf Grundlage der NS-Euthanasie-Gesetze in der Psychiatrischen Klinik Brandenburg ermordet; hinterließ ein großes künstlerisches Werk

## Bibliographische Quellen

Rudnick, Carola S.: Paul Goesch (1885-1940) - an der Schwelle der geistigen Welt. In: Bildfreiheiten / Goesch, Paul \*1885-1940\*; ID: gnd/12842270X. - Lüneburg : Bildungs- und Gedenkstätte "Opfer der NS-Psychiatrie" Lüneburg, 2013, 2013, S. 23-27

## Weitere Quellen

- (<http://www.moellerfineart.com/artists/paul-goesch/>)
- ([http://www.freundeskreis-paul-goesch.de/\\_index.html](http://www.freundeskreis-paul-goesch.de/_index.html))
- (<http://www.chelmno.info/paul-goesch-1885-1940/>)
- (<http://www.elementarkraefte.de/140-0-Goesch+Paul.html>)

## Weitere Verknüpfungen

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 12842270X

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 26.08.2014